

news letter

08/ 2009

ig architektur

Liebe/r,

der achte Newsletter 2009 beginnt mit zwei Erfolgsmeldungen aus Sicht der IG Architektur. Es geht um Networking und Architekturvermittlung.

Die offene Mailingliste der IG Architektur sollte man erfinden – wenn es sie nicht schon gäbe. Sie zählt seit Anfang Dezember mehr als 1500 permanente NutzerInnen. Die IG Architektur freut uns darüber, dass dieses Kommunikationsinstrument noch immer so frisch ist: dank aller persönlichen, sachlichen, informierenden, riskanten, komischen und provozierenden Postings. Wer es nicht kennt, trage sich ein!
<http://www.ig-architektur.at/cms/index.php?idcat=35>

Die Kooperation zwischen der IG Architektur und *derstandard.at* trägt auch neue Früchte: waren es vor kurzem mehr als 100 Projekte, gibt es jetzt neuen Anlass zu feiern: *Bauen mit IG Architektur* ist mittlerweile mehr als 1.000.000 mal besucht worden. Das ist konkrete Information für eine breite Öffentlichkeit: ArchitektInnen und Architekten schaffen einen Mehrwert für AuftraggeberInnen und Gesellschaft.

Die IG Architektur dankt ihren Mitgliedern und ihren Partnern für das vielseitige Engagement, das diese Erfolge möglich gemacht hat.

Alle Themen auf einen Blick

1. Geisterfahrer im Stadtpark
2. Kopenhagen im Wienerwald
3. Erfolge der Mitglieder x 4
4. Nass oder trocken?
5. Baumeister als Partner der Architekturschaffenden
6. Augenweide Sichtbeton
7. Neu auf bauen mit ig-architektur.at
8. Aktuelle Termine und Nachrichten

gumpendorferstr. 63 b
1060 wien, austria
t +43-1-4089360
f +43-1-4038794-17

organisation@ig-architektur.at
www.ig-architektur.at

1. Geisterfahrer im Stadtpark

Kennen Sie den? Radiowarnung für die FahrerInnen auf der Autobahn zwischen A und B: es kommt ihnen ein Geisterfahrer entgegen! Lapidarer Kommentar eines Hörers: „Einer? Hunderte!“ Neulich im Stadtpark zu Wien. Die Jury zum dort geplanten Kindergarten findet keines von einhundert eingereichten Projekten wert, gebaut zu werden. Unsere Frage: Eine Jury als Geisterfahrer? Hier stimmt die Richtung sicher nicht und es muss dringend an einer besseren Beschilderung gearbeitet werden. Es geht neben der Frage zum sinnvollen Einsatz von Steuergeldern um das Vertrauen von TeilnehmerInnen zur Prozesssicherheit und letztlich um den verantwortungsvollen Umgang von VertreterInnen des Berufsstandes mit Vergabeprozederes.

<http://www.architekturwettbewerb.at/competition.php?id=589>

2. Kopenhagen im Wienerwald

In Pressbaum bei Wien wird noch in diesem Jahr mit dem Bau des „Sunlighthouse“, Österreichs erstem CO2-neutralen Einfamilienhaus begonnen. Velux Austria als Errichterin dieses innovativen Projektes vertraut bei Planung und Durchführung auf ihre führende Rolle im Bereich von Dachflächenfenstern: 42 Prozent der Grundfläche des Hauses sind als Fensterflächen geplant. Die Donau Uni in Krems und das IBO bescheinigen dem Projekt eine ausgeglichene Energiebilanz. Velux wird in Europa im Rahmen des Projektes „ModelHome2020“ insgesamt sechs CO2-neutrale Gebäude in fünf Ländern errichten, zwei davon sind bereits fertiggestellt. Passt gut zur Weltklimakonferenz in Kopenhagen, Headquarter von Velux.

http://www.velux.at/Ueber_VELUX/Sunlighthouse/default.aspx

3. Mitgliedererfolge

Veit Aschenbrenner Architekten gewinnen den städtebaulich-architektonischen Ideenwettbewerb für die Nachnutzung des Geriatriezentrums Am Wienerwald.

<http://www.wse.at/event/mediaroom-news/id/21764>

Das Passivbürohaus ENERGYbase in Wien-Floridsdorf, geplant von den **POS Architekten**, wurde mit dem „GreenBuilding Award“ der Österreichischen Energieagentur ausgezeichnet.

http://www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1045721

Einen Bauträgerwettbewerb mit "innovativer Entwicklung des urbanen Bauens mit dem ökologischen Werkstoff Holz" ausgelobt vom

Wohnbaustadtrat Michael Ludwig in Kooperation mit dem wohnfonds_wien und Wiener Wohnen, konnten Die [p.good](http://www.pgood.at) Architekten für sich entscheiden.
<http://derstandard.at/1259281589782/Ansichtssache-Neue-Wiener-Holzbau-Projekte>

ig architektur

Das Museum Liaunig, in Neuhaus / Suha (Kärnten), geplant von [Querkraft Architekten ZT GmbH](http://www.querkraft.at) hat einen Bauherrenpreis gewonnen.
<http://www.zv-architekten.at/page.php?id=149>
http://derstandard.at/1256745416622/Ansichtssache-Bauherrenpreise-2009?sap=2&_slideNumber=5&_seite=1

4. Nass oder trocken?

Hochwertige fachliche Informationen von namhaften Vortragenden und die Möglichkeit zum direkten Austausch mit KollegInnen bietet Fermacell erneut beim 7. Holzbauseminar am 28. und 29. Jänner 2010 im Hotel Schloss Mondsee. Fermacell stellt eine Alternative zu Nass-Estrichsystemen vor: Fermacell Trockenestrich für den Einsatz in gering bis mäßig feucht belasteten Bereichen. Die geringe Aufbauhöhe, geringes Gewicht und schnelle Einbauweise sind eindeutige Vorteile gegenüber herkömmlichen Fließestrichen.

<http://www.ig-architektur.at/cms/index.php?idcatside=1089>
<http://www.fermacell.at/>

5. Baumeister als Partner der Architekturschaffenden

Ungewöhnlich auf den ersten Blick vielleicht die Kombination. Nicht gewöhnlich auch die Zielsetzung von Artbau, einen Mehrwert für Kunden und Mitarbeiter schaffen zu wollen. Dahinter steht ein klares unternehmerisches Profil, partnerschaftliches Agieren und eine gesamtheitliche Umsetzung. Damit trifft sich Artbau gut als neuer Kooperationspartner der IG Architektur.

<http://www.artbau.xpml.at/>

6. Augenweide Sichtbeton

RECKLI ist ein weltweit führenden Anbieter von elastischen Strukturmatrizen zur Gestaltung von Betonsichtflächen und Lieferant flüssiger Elastomere zur Eigenherstellung solcher Matrizen und Formen. Mit elastischen Strukturmatrizen ist ein absolut bruchfreies Entschalen des Sichtbetons möglich. Besonders interessant: Sonderanfertigungen nach

individuellen Wünschen der Kunden. Die IG Architektur ist gespannt auf die Zusammenarbeit mit ihrem neuen Kooperationspartner ab 2010!

<http://www.reckli.net/sonderformen.html>

ig architektur

7. Neu auf bauen mit.ig-architektur.at

Ein neues Mitgliedsbüro der IG Architektur, [ex.it-architektur](#) stellt sich mit einem sensibel sanierten Siedlungshaus der 20er Jahre und mit der Sanierung von Bauernhöfen vor.

<http://www.ig-architektur.at/cms/index.php?idcat=170>

[Pichler und Traupmann Architekten](#) haben die Wohnhausanlage in der Heustadelgasse fertiggestellt.

<http://www.ig-architektur.at/cms/index.php?idcatside=548>

In der Wiener Buchbergstraße im 14. Bezirk befindet sich eine Wohnhausanlage geplant von SUE Architekten, die auch ein Einfamilienhaus im 23. Bezirk den Bedürfnissen einer wachsenden Familie angepasst haben.

<http://www.ig-architektur.at/cms/index.php?idcatside=626>

<http://www.ig-architektur.at/cms/index.php?idcatside=1084>

8. Aktuelle Termine

Nachrichten und Termine aktuell wie immer unter: www.ig-architektur.at

IMPRESSUM

Interessensgemeinschaft Architekturschaffender

Gumpendorferstr. 63B, 1060 Wien

Telefon 01 4089360

Fax: 01 4038794-17

organisation@ig-architektur.at

www.ig-architektur.at

Wenn sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie uns bitte eine Email mit den Worten "keine news" an obige Emailadresse.

Information nach § 107 des Telekommunikationsgesetzes. Sie haben sich in unsere offene Mailingliste eingetragen bzw. diesen Newsletter abonniert. Falls Sie in Zukunft keine weiteren Newsletter beziehen wollen, bitten wir Sie, von der Möglichkeit Gebrauch zu

machen, sich abzumelden. Ihre Email-Adresse wird dann aus unserer Verteilerliste entfernt.
Sollten wir keine Antwort von Ihnen erhalten, dürfen wir - im Sinne einer konkludenten
Handlung - dies als Zustimmung für weitere Zusendungen werten.

ig²architektur